



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

22. Augustmonat. H. Symphonarius Martyrer.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

laitem und regieren. Sie muß die Mittel  
 Vollkommenheit zu gelangen / an die  
 geben. Sie muß uns lehren / wie  
 Mittel / in welchem die Tugend bestehet /  
 nen / und von diesem / noch zur rechten / noch  
 Seiten abweichen sollen. Utinam sapiens  
 Deifunt, intelligeres, quæ mundi sunt, pro  
 quæ inferni sunt. S. Bern. **Wolte Gott /**  
**verstundest / wie groß Gott / wie eyer**  
**Welt / und wie erschrecklich die Hölle**

Liebe zur Christlichen Weisheit.

Bette für die / welchen die Seel-Sorg ob  
 Gebett.

**G**he an / Allmächtiger Gott / unser Sch  
 heit / und die weil uns unser aigner  
 last beschwäret / so gibe / daß uns des **S. W**  
 und Martyrers Privati glormwürdige Für  
 schütze. Durchrc.

22. Augustmonat.

**S. Symphorianus Martyrer.**

Wann ihr euch nicht bekehren werd / und der  
 schuldigen Kinderen gleich werden / so werd  
 nicht eingehen in das Reich der Himmel.

**S**ymphorianus ware noch ein Knab /  
 genöthiget ware / Berecynthiam, ein  
 tin / anzubetten: doch hat er in so schwe  
 Alter schon Herz / und Stärck genug gehabt  
 ches zu verwaigern / und dessentwegen die Zor  
 für nichts zu achten. Heraclius der Richter  
 ihne verurtheilet / daß er mit dem Schwerdt  
 hingericht werden. Als er zur Martyr hinar

führet wurde/ist ihme sein Mutter auff dem Weeg  
entgegen kommen/und ihne / Mütterlich vor umb-  
armend / also zu gesprochen: Mein liebstes Kind /  
siehe den Himmel / und die Kron / welche alldorten  
für dich zu beraittet wird / dann das Leben wird dir  
nicht genommen / wann du schon stirbest/ sonder in  
ein besseres veränderet.

### Betrachtung

#### Das des Menschen Leben kurz seye.

§. 1. Des Menschen Leben ist ein Augenblick.  
Tag / Monat / Jahr / Zeiten-verwehlung / unser  
ganzes Leben gehet eines auff das andere mit also  
schnellem Lauff / daß sich ansehen lasset / wir sterben  
geschwinder / als wir recht anfangen zu leben.  
Dein blüende Jugend hat sich verlohren / und ist  
nicht mehr zu finden / es ist schon darmit gethan! O  
wie vil hättest du verdienet / wann du solche Zeit  
wol angeleget hättest! Non exiguum temporis habemus,  
sed multum perdimus. Seneca. **Zeit hätten wir genug / aber wir gebrauchen uns der selben nicht wol.**

§. 2. Über das ist nicht allein unser Leben-Zeit  
sehr kurz / sonder dieses kurze auch ist mit unzahlbaren  
Mühseligkeiten überleget. Kein Tag gehet  
so schön auß dem Himmel / welcher nicht ein trübe  
Wolcken zum Gefärthen hat. Ich versichere dich /  
daß dich das Glück niemals mit also unverfälschten  
Strahlen angeblücket habe / daß es in seinem süß-  
sen Liebkosen / mit welcher es der Welt-Sclavē beseeli-  
get / mit auch ein guten Thail von Bitterkeit mit un-  
ermennget habe. Ach! wann die Süßigkeit so bitter  
ist /

ist/ wie werden dann die Schmerzen/ Seuffzen  
 Thränen beschaffen seyn? dahero dann nicht  
 Ursach der S. Aug. gesprochen: Vita dulcis  
 amara sapientibus; qui te amat, non te cognoscit  
 qui te contemunt, te intelligunt. Das Leben  
 süß den Narren/ den Verständigen aber  
 es unlustig: O Leben/ der dich liebet/ er  
 net dich nicht/ der dich kennet/ der liebet  
 nicht/ sonder verachtet dich.

S. 3. Verlange demnach kein langes  
 dann ist es Gottlos/ so ist es ohne das nur  
 lang: ist es Fromm und Heilig/ so ist kein  
 jung/ in welchem man nicht kan Heilig  
 Lasse dir nur angelegen seyn/ daß du es der  
 Zeit zum besten anlegest. Auch der Patriarch  
 hundert jähriges Leben hat lenger nicht/ als  
 Augenblick gewehret/ wann man es der  
 zu gegen halten will. Wende dann diesen  
 Lebens. Sag wol an/ und seye ingedenck/  
 Verlust der Zeit nach sich ziehe die Verliehrung  
 seeligen Ewigkeit. Vita, si scias uti, longa est.  
 nec. Das Leben ist lang genug/ wann  
 dich nur der Zeit recht gebrauchest.

Die Zeit wol anlegen.

Bette für Bekehrung der Ketzer.

Gebett.

Wir bitten dich/ Allmächtiger Gott/ auf  
 mir durch die Fürbitt des S. Martyres  
 phoriani von allen Widerwertigkeiten des  
 löset/ und von bösen Gedancken des  
 freuet werden. Durch. 2c.